

Y 6

3805^v

XIV. 34^a = 0.

(4, 66-70.)

Inhalt:

- 1., Das Linné'sche Verzeichniß der Pflanzen, In Abtheilung der
Neuen Preussisch-Universität zu Halle. Jg. 1719.
[W. W. E. Tenzel.]
- 2., Anweisung die Pflanzen über die organischen zu den
den Pflanzen der Natur in G. Jg. 1772.
- 3., Schütz, Chr. Gfr., Nachricht von der bei den G. Nat. Anst.
universität zu Halle unternommenen geologischen Arbeit.
Halle 1778.
- 4., Index plantarum horti botanici Halensis.
Hal. Magd. 1771.
- 5., Auszug nachricht, ein der Gesellschaft der G. Nat. in
Prenzlau gegeben worden. Halle 1758.
- 6., Bedeutung und Conclusa von der Universität zu Halle.
Halle. Halle 1757.

Der
Brandenburgische
Belican,

In
Stiftung
der
Neuen
Friedrichs=
Universität

zu
Dalle,
Der gelehrten Welt
vor Augen
gestellt.

LE J P 3 J G,
Bey Philipp Wilhelm Stocken.
1719.



Pos 46 3805^v (1)



Dem
Durchlauchtigsten, Groß-
mächtigsten

Fürsten und Herrn,

Herrn

Friedrich

Dem Dritten,
Marggraffen zu Branden-
burg,

Des heil. Römischen Reichs
Erb-Sämmerern
und

Schur-Fürsten,

Herzogen
in Preussen, zu Magdeburg,
Cleve, Jülich, Berg, Stettin,
Pommern, der Cassuben und Wenden,
auch in Schlesien zu Crossen und
Schwibus,

Burggraffen zu Nürnberg,

Fürsten

zu Halberstadt, Minden und
Eamin,

Graffen

zu Hohen = Zollern, der Marck
und Ravensberg,

Herrn

in Ravenstein, auch der Lande
Lauenburg und Bütow.

Meinem gnädigsten
Chur = Fürsten
und **Herrn.**



Durchlauchtigster,
Großmächtigster
Chur-Fürst,
Gnädigster Herr,



Um Pelican ist eine
alte und gemeine
Sage, daß er seine
todten Jungen wieder lebendig mache,
indem er die Brust mit dem Schnabel
öffnet, und das Blut auff sie lauffen läs-

set.

set.

set. Ob nun wohl die heutigen Natur-
 kündiger und andere Gelehrten solches
 für eine Fabel halten, indem Todten
 zu erwecken die Kräfte der Natur weit
 übertrifft, auch dannenhero die alten
 Philosophi, so der Thiere und Vögel
 Beschreibung gegeben, keine Mel-
 dung hiervon thun; so läffet man es
 doch in Hieroglyphicis für ein Emble-
 ma passiren / dadurch die grosse Liebe
 Christi gegen uns Menschen, oder eines
 Helden gegen sein Vaterland, oder
 der Eltern gegen die Kinder, und ins-
 gemein der Hohen gegen die Niedri-
 gen anzudeuten: um so viel mehr,
 weil die Erfahrung lehret, obß der
 Pelican eine wunderbare Liebe ge-
 gen seine Jungen bezeuget, und wenn
 die Jäger sein Nest anzünden, mit sei-
 nen Flügeln die Flamme zu löschen
 aus allen Kräften bemühet ist, ober
 gleich dadurch selbst Schaden nim-
 met.

Ganz Europa weiß, daß der un-
 vergleichliche teutsche Achilles, Frie-
 drich Wilhelm, Curer Chur-
 fürstl. Durchl. glortwürdigster
 Herr

Herr Vater, den Dñabrüggi-
 schen Frieden desto eher zu befördern,
 das ganze Vor-Pommern und ein
 Theil von Hinter-Pommern sammt
 der Insul Rügen an die Cron
 Schweden freywillig abgetreten, und
 unter andern zum Equivalent das
 Erz-Bisthum Magdeburg bekom-
 men: hat auch allerdingss das Anse-
 hen, daß dieser grosse Held seine hier-
 bey führende Liebe zum Vaterlande
 im Magdeburgischen Fürsten-Wa-
 pen andeuten wollen, da Er zum Helm
 desselben einen Pelican erwehlet.

Diesen höchstlößlichen Fuß-stapf-
 fen folgen Ew. Churfürstl. Durchl.
 zu Dero unsterblichem Ruhme ey-
 frigst nach/ und wenden allen Fleiß an,
 das Französische Kriegs-Feuer mäch-
 tiglich zu dämpffen, unerachtet der
 grausame Feind nicht nachläßet, Ew.
 Churfürstl. Durchl. angränzenden
 Länder mit seinen Raub- und-Mord-
 Sackeln zu beunruhigen. Nicht weniger
 haben Ew. Churfürstl. Durchl.
 in Stiftung der neuen Friedrichs-

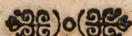
Universität zu Halle sich als einen
 rechten Pelican erwiesen. Denn
 da die freyen Künste aus ihrem alten
 Heydelbergischen Musen-Neste ver-
 trieben, nehmen Sie dieselben auff,
 und bauen ihnen nicht allein einen
 neuen Sitz und Wohnung, sondern
 öffnen ihnen gar das Herz des Her-
 zogthums Magdeburg, geben Dero
 Durchlauchtigsten Chur-Prin-
 zen zum Rectore Magnificentissimo,
 und lassen das Blut Dero hohen
 Freygebigkeit mildiglich auff sie her-
 abfließen. Denn es ist bekannt, daß
 Erzbischoff Ernst zu Magdeburg die
 Stadt Halle das Herz des damaligen
 Erz-Stifts zu nennen pflegen,
 und daher bey seinem Tode Anno
 1513. verordnet, daß sein Herz daselbst
 in der Kirchen auff der Moritz-Burg
 begraben werden solte.

Bey so gestalten Sachen wird mich
 niemand verdenden, daß in dem flei-
 nen Schausstückgen, welches ich aus
 erfreulicher Congratulation auff die
 Einweihung der neuen Academie ma-
 chen

chen lassen, der Pelican aus dem Wapen-Helm sich präsentiret, und zugleich die Universität als eine neue und gütige Mutter der fast in letzten Zügen liegenden freyen Künste vorstelllet, wie sie allen vier Facultäten gleichsam ein neues Leben giebet. Ich bin zwar in unterthänigster Offerirung desselben etwas unglücklich gewesen, weil es sich auff dem Wege verspätet, und erst des Morgens in Halle ankommen, da Ew. Churfürstl. Durchl. wieder aufgebrochen. Allein das herrliche Festin, damit Ew. Churfürstliche Durchl. die neue Friedrichs-Universität eingeweyhet, hat mir gnugsame Gelegenheit an die Hand gegeben, diesen Verzug zu verbessern. Es wäre die höchst Unbilligkeit, wenn in denen bisherigen Monatlichen Unterredungen von dieser prächtigen Inauguration nichts gemeldet werden solte, da man in den vorigen Zeiten kein Exempel findet, daß ein Potentat denen freyen Künsten bey Einweyhung einer Academie solche hohe Ehre angethan. Demnach habe ich mit

Beschreibung sothaner unergleichlichen Musen-Solennität dem Monat Julium erfüllet, welcher mit gutem Fug und Recht der Brandenburgische Monat heissen kan, indem dessen erster Tag durch die doppelte Geburt, Eurer Churfürstl. Durchl. und Dero neuen Friedrichs-Universität, der gelehrten Welt doppeltes Vergnügen bringet.

Ew. Churfürstl. Durchl. nehmen diesen Monat und Schau-
stückgen, so ich hiermit unterthänigst dedicire, in hohen Gnaden auff, und gewähren mich dabey einer Bitte, so zu Dero hohen Hauses Gloire gereicht. Nachdem ich etliche Jahre her bey perlustrirung des hiesigen Fürstlichen, und des Gräfflichen Urnstädtischen Medaillen-Cabiners erwünschte Gelegenheit gehabt, in antiquen und modernen Numismatibus einige Wissenschaft zu erlangen, und gesehen, daß in modernen, sonderlich Teutschen, noch wenig ausgeführet ist, so habe mit Gott und der Zeit mir
vor-



vorgenommen, ein fünffaches Opus Numismaticum ans Licht zu stellen, und die Historiam LEOPOLDI, AVGVSTISSIMI IMPERATORIS nostri, die Historiam Saxoniam & Brandenburgicam, ingleichen die Historiam Ecclesiasticam & Litterariam, ex nummis zu illustriren, nach der Art und Methode, welche Luckius in denen Numismatibus des vorigen Sæculi, Bizot in der Hollande Metallique, und andere observiren, daß die in Kupffer gestochenen Medaillen das Hauptwerck sind, und aus der Historie derselben Zeiten erkläret werden, welcher sie nicht weniger als die antiquen, ein grosses Licht geben.

Nun haben Ew. Churfürstliche Durchl. unter andern unschätzbaren Maritäten ein vortreffliches Cabinet von Medaillen, und würde nicht allein ich, sondern alle Liebhabere des Studii Historici & Nummarii, für eine sonderbahre hohe Gnade erkennen und rühmen, wenn Ew. Churfürstl. Durchl. mir darzu gnädigste Adresse geben und vergönnten, die

zu meinem zweck dienlichen Numisma-
ta abzeichnen zu lassen: um welche hohe
Gnade ich in desto grösserer Zuversicht
unterthänigste Ansuchung thue, auch der
Hoffnung lebe, meine hierunter gebrauchte
Kühnheit werde nicht ungnädig aufgenom-
men werden, ie mehr ieder mann bekennet, daß die
Medaillen, so Ew. Churfürstl. Durchl.
verfertigen lassen, von denen schönsten
und curieusesten unserer Zeit sind, und
der posterität zum besten eine abson-
derliche Beschreibung wohl verdienen, auch
Ew. Churfürstliche Durchl. ohne zweiffel selbst
conten- tiren wird, die Münzen und Schau-
stücke Deo hohen Vorfahren in ei-
nem Buche beyammen zu sehen.

Ich schliesse mit einem herzlichem
Wunsche für Ew. Churfürstlichen
Durchl. hohes Wohlergehen, in ei-
nem grössern Schaustücke, welches
ich hiermit zugleich offerire in unter-
thänigster Devotion. Der Grund
desselben beruhet auff dem schönen
Epigrammate, das der Herr Stepney,
Köni-

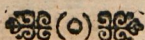
Königlicher Englischer Abgesandter
an Ew. Churfürstl. Durchl. De-
ro Durchlauchtigsten Gemahlin
zu Ehren gemacht hat:

*ELECTORIS ERAS CONIVX:
NUNC FILIA FACTA ES:
SIS MODO SERA PARENS: SIS
QUOQUE SERA SOROR.*

Es ist darinnen nicht nur enhalten, daß Dieselbe Eurer Churfürstl. Durchl. schon etliche Jahre vermählet gewesen, ehe Dero Hn. Vater, der Durchlauchtigste Herzog zu Hannover, in die Chur-Würde erhoben worden; sondern auch ein Wunsch für Dero Durchlauchtigsten Herrn Gemahls und Herrn Sohns, Herrn Vaters und Herrn Bruders Wohlfarth. Denn wenn Ew. Churfürstl. Durchl. lange leben, so wird die unvergleichliche CHARLOTTA spät die Mutter eines Churfürstens: und wenn Se. Churfürstl. Durchl.

Durchl. zu Hannover lange leben,
 so wird Sie spät die Schwester eines
 Churfürstens. Solches zu bedeuten
 habe ich die fünf Coutrafaite der fünf
 hohen Personen auff die eine Seite
 gesetzt, auff die andere aber die Ge-
 sundheit in Weibs-Gestalt mit dem
 iederzeit so hochgehaltenen Fünff-Eck
 oder signo sanitatis, nebst beygefü-
 gtem Chur-Brandenburgischen Ad-
 ler, welcher mit seinem Scepter auff
 einen Altar zeigt, andächtiges Ge-
 bet und Wünsche von beyderseits
 treuen Unterthanen erfordert, und
 gleichsam die Inscription ausspricht:
 QVINTVPLEX SALUS POPV-
 LIS EXPETITA.

Der Allerhöchste Gott wolle solches
 alles in Gnaden erfüllen, und dieses
 hohe Churfürstliche Fünff-Eck bey
 höchstbeglückter Regierung, dem ge-
 meinen Teutschen Vaterlande, Dero
 gesammten Land und Leuten, und
 insonderheit der neuen Friedrichs,
 Universität zum besten, viel und lan-
 ge Jahre erhalten: so werden nicht
 nur



nur Dero gesaminten Lande und Unterthanen gesegnet seyn, sondern auch das ganze Reich Teutscher Nation mächtigen Schutzes, und insonderheit die gelehrte Welt eines hohen Schirms und glorwürdigsten Augusti sich zu erfreuen haben. Gotha/ den 30. Julii 1694.

Erw. Churfürstl. Durchl.

unterthänigster und
gehorsamster

Wilhelm Ernst Tenzel.

160
In dem ersten Buchen. Solche die
Schwinn und stornwichtigen Auk-
ten die selber Welt eines hohen
wichtigen Eignis und insonder-
lich lange Zeit lang fortwähren und
mit dem gewöhnlichen Lande und Lin-

Der zweite Buchen

und stornwichtigen
Eignis

Der dritte Buchen



Pore Yb 3805 ^v
=

(1-3)

ULB Halle

3

001 608 371

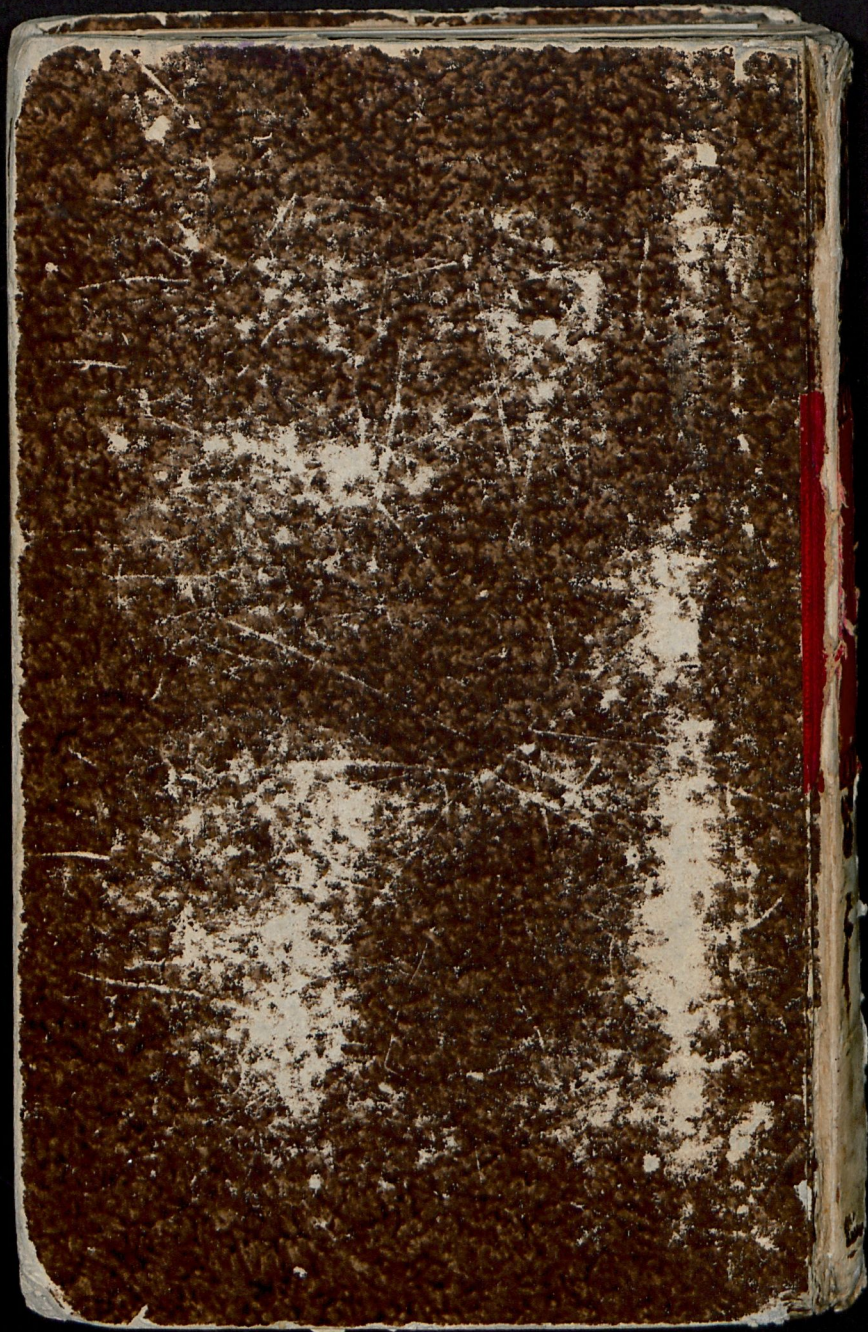


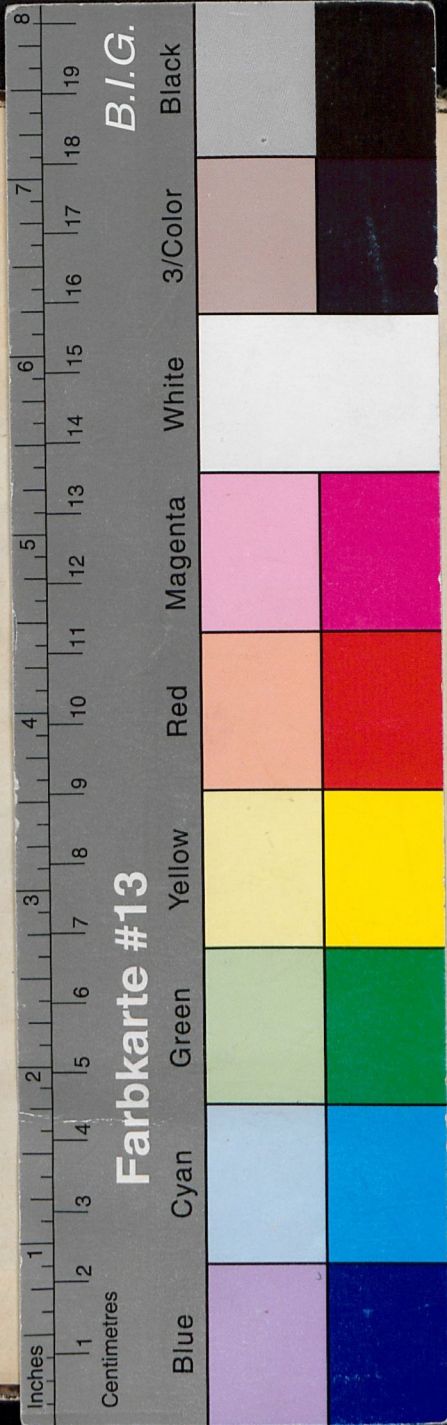
Sb.

f

n.c.







33

Der
Brandenburgische
Belican,

In
Stiftung
der
Neuen
Friedrichs=
Universität

zu
Dalle,
Der gelehrten Welt
vor Augen
gestellet.

1719

CC 3P33G,
Bey Philipp Wilhelm Stocken.
1719.